Abänderung der Spindelabstellungsvorrichtung an der Spulmaschine von C. Graf in Erlenbach

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rade C zusammen. Durch die Drehung der schiefen Rade C mit der vertikalen Axe W und durch die dabei stattfindende Abwicklung des konischen Rades E^1 im Rade E entsteht ein stetiges „Pivotiren" der Lade um den Universalpunkt Z, wodurch einzelne in vertikaler Ebene x y Kreisbogen beschrieben werden. In der Stellung J^1 schlägt das Blatt den Schußfaden ein, in der Stellung S rollt der Schützen durch die Fachöffnung a b c.

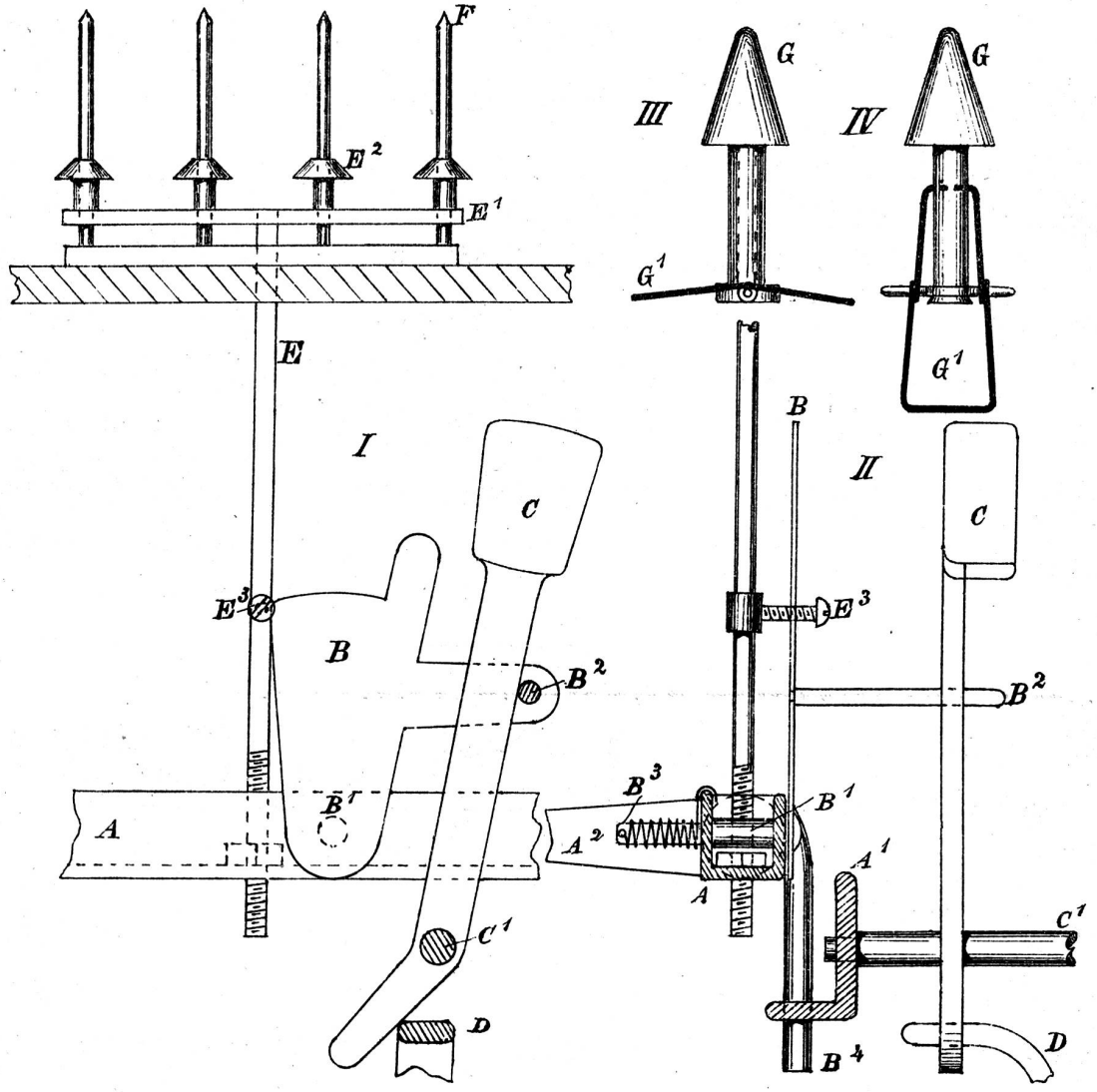
Stoffaufwicklung. Die centrische Welle N wird durch verschiedene Räder, welche im unteren Theile des Fußes von der Welle W aus angetrieben werden, in Bewegung gesetzt. Das obere Ende dieser Welle ist mit einem Schnectengetriebe versehen, wodurch der Tuchbaum und mit diesem auch der Zuchbaum bewegt wird. Es ist hier natürl. nicht von Combinations & Differentialvorrichtung zu sprechen, da die Führung des Blattes nicht mit derjenigen anderer Webstühl-Systeme zu vergleichen ist.

H. O.

Abänderung der Spindelabstellungsvorrichtung an der Spulmaschine von C. Graf in Erlenbach.

Bei der Graf'schen Spulmaschine erfolgt bekanntlich bei Fadenbruch etc. (wie in № 8 des 1. Jahrganges mitgetheilt wurde) die Außerbetriebsetzung der Spindel dadurch, daß der auf den gehärteten Spitzen F bewegliche Spulenhalter G sich mit dem gehärteten Drahttheil G^1 an den Ansatz F^2 des T förmigen Abstellständers E anhängt, so daß sich letzterer nicht mehr auf- und abbewegen kann. Bei der alten Abstellvorrichtung wird dadurch ein Drahthebelchen seitlich bewegt, wodurch das Abstellgewicht fällt und dieses die Spindel außer Betrieb setzt. Bei der neuen Abstellvorrichtung wird der Schieber B mit dem hinter dem Abstellgewichthebel C befindlichen Stift B^2 den letzteren verschieben, wenn E^2 durch den Spulenhalter G gefaßt wird. Ist dies der Fall, so greift der Schieber unter die verstellbare Schraube E^3 des aufrechten Theiles

von E, indem er durch eine Feder B³ seitlich gezogen wird. Bewegt sich dagegen der Cylinder E auf und ab, so steht der Schieber an der Schraube E³ und der Abstellgewichthebel C am Stift B² des Schiebers B an.



A¹ ist eine die beiden Gestell-Schilde verbindende Winkel-Traverse in deren Oeffnungen sich der Stift B⁴ der U förmigen Schiene A hebt und senkt. Die an der letzteren außerhalb befindlichen Hebelchen A² befinden sich an einer Querstange, welche vom Reglage aus bewegt wird, so daß sich auch A & E immer auf- und abbewegen. In der Traverse A¹ ist auch der Stift C¹ des Abstellgewichthebelchens C eingesetzt. Das Abstell. hebelchen D ist vorn mit einem Griffstück versehen und mit der Spannrolle

des Riemens verbunden.

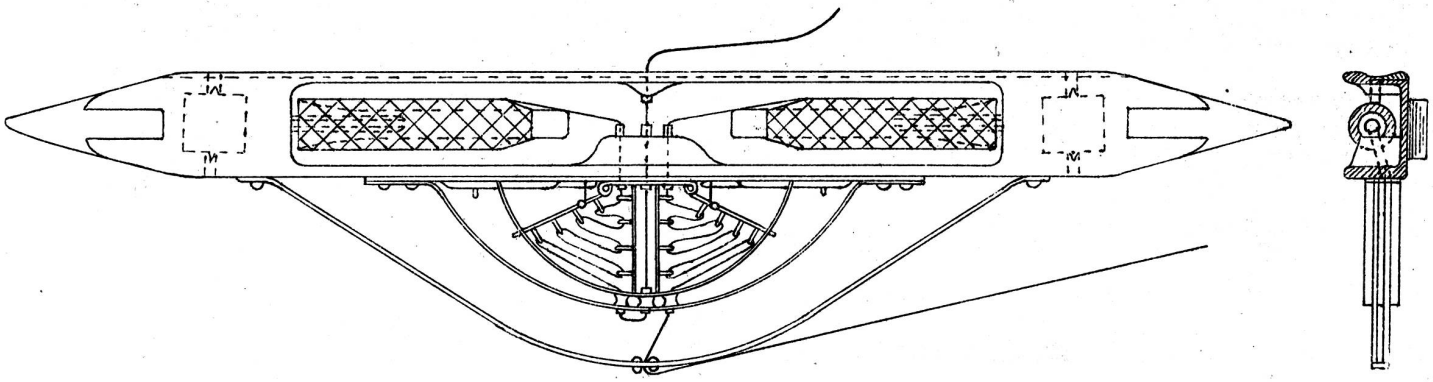
Fig. III veranschaulicht den Cylinderhalter mit gehobenem Kraft G^1, wenn sich G mit dem Cylinder dreht. Durch Fig. IV ist dargestellt wie sich der Kraft G^1 senkt, wenn der Cylinder mit dem Halter G still steht, wobei er sich an den Anhalz E^2 des I Hebels E anhängt.

E. O.

Schillertaffet mit zweifarbigem Schuss.

Dieser Artikel ist gegenwärtig für Damenkleiderstoffe sehr begehrt und wird dies wahrscheinlich auch noch längere Zeit der Fall sein. Die weltbekannte Firma J. Blanc frères & Comp. in Paris sendet ihren Abonnenten Muster von solchen Neuheiten. Auf Wunsch können von derselben Musterkarten von 56 verschiedenfarbigen Taffetas glacé caméléon zum Preise von frs. 3.— bezogen werden.

Zur Anfertigung dieses Artikels bedarf es eines Schiffchens mit zwei Zäpfchen, dessen Fadenführung etwas von der gewöhnlichen Einrichtung abweicht, wie aus folgenden Figuren zu ersehen ist.



A. Eder

Zur Führung der Fäden befinden sich in der vorderen Schiffchenwand, resp. im vorderen Teile des Conducteurs, je drei Glöckchen. Die beiden äußeren Glöckchen dienen dazu, die Fäden, die durch den Conducteur gezogen werden, nach vorn zu leiten. Durch die mittleren Glöckchen wird